

André Jäckels gewinnt DM-Silber

Ricarda Funk Dritte beim Weltranglistenrennen in Bourg St. Maurice

HAGEN-HOHENLIMBURG – André Jäckels hat seine Leistung wieder einmal auf den Punkt genau abrufen können. Bei den Deutschen Jugend- und Junioren-Meisterschaften paddelte der Nachwuchs-Athlet des KSV Bad Kreuznach auf dem Wildwasserkanal in Hagen-Hohenlimburg zur Silber-Medaille.

Dabei stand die Saison 2011, das erste Jahr in der Juniorenklasse, für den 17-jährigen Hackenheimer zunächst unter keinem guten Stern. Im Herbst vergangenen Jahres hatte sich André Jäckels mit einer Kreissäge eine schwere Verletzung an der Hand zugezogen – und dabei sogar noch großes Glück gehabt. Dennoch musste der Deutsche Jugendmeister von 2010 monatelang pausieren, konnte erst kurz vor Saisonbeginn wieder voll trainieren. Die Trainingsdefizite waren dann im Frühjahr noch zu spüren, André scheiterte knapp bei der Qualifikation zur Junioren-EM.



Jetzt bei der Deutschen Meisterschaft war er wieder ganz der Alte. Ohne schon „alles zu zeigen“ fuhr André Jäckels (Foto) in den Vorläufen sicher als Vierter ins Halbfinale und qualifizierte sich dort mit Platz drei für das Finale der besten Zehn. Auf dem gegenüber den Vorläufen noch einmal technisch deutlich erschwerten Slalomparcours gab Jäckels im entscheidenden Finallauf dann „richtig Vollgas“. Am Ende war er so schnell, dass es trotz zwei Torstabberührungen hinter Stefan Hengst von Kanu-Ring Hamm die Silber-Medaille wurde. Für Jäckels ist dies ein weiterer großartiger Erfolg in seiner noch jungen sportlichen Laufbahn, zumal er im nächsten Jahr immer noch der Juniorenklasse angehört. Dann will er den Sprung in die Nationalmannschaft schaffen und sich für Junioren-WM und -EM qualifizieren.

Mit Robin Hahn hatte der KSV bei der DM einen weiteren Sportler am Start, der in der Jugendklasse eine schöne Leistung zeigte. Obwohl er erst vor gut zwei Jahren mit dem Kanu-Slalom-Sport angefangen hatte und im letzten Jahr noch bei den Schülern startete, qualifizierte sich Hahn als 27. souverän fürs Halbfinale der besten 40, wo er dann Platz 28 belegte.

Derweil hat Ricarda Funk international erneut auf sich aufmerksam gemacht. Die 19-jährige Top-Athletin des KSV belegte beim Weltranglistenrennen im französischen Bourg St. Maurice Platz drei. Auf der Isère, der schwersten Wildwasserslalomstrecke Europas, lag Funk im Semifinale noch auf Rang sechs, steigerte sich im Finallauf jedoch deutlich und paddelte hinter der Australierin Katrina Lawrence und der Französin Marie Lafont schließlich zu Bronze. Zuvor hatte Vereinskameradin Fee Maxeiner beim Weltranglistenrennen in Tacen/Slowenien mit Platz zwölf ein persönliches Top-Ergebnis erzielt. (sts)